

Südkoreas Solarfelder rutschen ab – wörtlich gemeint, einen Hang hinunter.

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Juli 2018

Wegen Copyright, hier der Link zum Originalbild (und Beitrag) der *The Korea Times*.

Der Korea Forst Service und fast 30.000 Solarpanel-Betreiber werden bei der Inspektion helfen. Solarenergie, eine wachsende Investitionen in Südkorea, hat eine Reihe von Umweltproblemen verursacht, obwohl Solarenergie als eine relativ starke Energiequelle angesehen wird, wie *die Korea Times* berichtet.

„Basierend auf der Inspektion wird die Regierung stärkere Sicherheitsmaßnahmen für Solarkraftwerke vorbereiten“, sagte das Ministerium in einer Erklärung.

Südkorea hat den Bau von 3.000 Solarkraftwerken im ganzen Land subventioniert, von denen 600 in den Bergen installiert wurden. Die Installationsorte sind von Bäumen und anderem Pflanzen befreit, wodurch der Boden offen und anfällig für Regen und Wegschwemmen ist. Die Infrastruktur hat mehrere Erdbeben ausgelöst.

„Wenn man Sonnenkollektoren auf Bergen, Feldern oder über Stauseen baut, wird das Ökosystem dort unweigerlich zerstört. Wenn man den Herstellungsprozess von Sonnenkollektoren in Betracht zieht, ist es überhaupt nicht umweltfreundlich „, sagte Lee Duck-hwan, Professor an der Sogang University.

Sonnenkollektoren sind auch in anderen Teilen Asiens die Ursache von Umweltproblemen. Chinas alternde Solar-Infrastruktur ist eine langsam tickende Umwelt-Zeitbombe, da das Land weiterhin Sonnenkollektoren verschrottet, ohne sie recyceln zu wollen. [Im Original, hier der Link zum unten angehängten Bericht]

Erschienen am 05.07.2018 auf The Daily Caller

<http://dailycaller.com/2018/07/05/south-korea-power-plan/>

* * *

Alte Sonnenkollektoren bedeuten Umweltprobleme in China

Andrew Follett

Tausende alternde Solarzellen, die in ganz China aufgestellt sind, könnten laut Branchenexperten in den nächsten zwei Jahrzehnten große Umweltprobleme bedeuten.

China hat mehr Solarkraftwerke als jedes andere Land und betreibt etwa

doppelt so viele Sonnenkollektoren wie die USA, ohne dass Pläne für die Entsorgung der alten Panels bestehen.

„In zwei oder drei Jahrzehnten wird das Ganze mit voller Wucht auf uns zukommen und die Umwelt zerstören, wenn die Schätzung stimmt. Dies ist eine riesige Mengen an Abfällen und sie sind nicht leicht zu recyceln.“ sagte Tian Min, General Manager eines chinesischen Recyclingunternehmens gegenüber der South China Morning Post im Juli 2017.

Laut Lu Fang, dem Generalsekretär der Solarenergie der China Renewable Energy Society, könnten 2050 an Abfall 20 Millionen Tonnen Sonnenkollektoren anfallen.

Sonnenkollektoren nutzen gefährliche Materialien wie Schwefelsäure und Monophosphan im Herstellungsprozess, der sie schwer zu recyceln macht. Sonnenkollektoren haben auch eine relativ kurze Lebensdauer und können nicht ohne Schutz gegen Verschmutzung auf einer Mülldeponie gelagert werden.

Sonnenkollektoren bedeuten 300 Mal mehr Giftmüll pro produzierter Stromeinheit als Kernkraftwerke, so die Untersuchung der grünen Gruppe Environmental Progress. Sonnenkollektoren verwenden Schwermetalle, einschließlich Blei, Chrom und Cadmium, die die Umwelt schädigen können. Die Gefahren nuklearer Abfälle sind gut bekannt und können eingeplant werden, aber es wurde nur sehr wenig unternommen, um die Probleme der solaren Abfälle zu verringern.

Das nahe gelegene Japan sucht bereits nach Möglichkeiten, seinen wachsenden Bestand an Solar Panelschrott wiederzuverwenden, der bis 2020 voraussichtlich auf 10.000 Tonnen und bis 2040 auf 800.000 Tonnen pro Jahr wachsen wird. Doch Regierungen wie Japan und China, die die Solarenergie stark unterstützen, fordern nicht, dass die Hersteller solaren Abfälle sammeln und entsorgen müssen.

Untersuchungen zeigen, dass Sonnenkollektoren nicht einmal eine effektive Möglichkeit zur Verringerung von Treibhausgasemissionen darstellen, was die Begründung für die Förderung der Technologie in Frage stellt.

Die Nettoauswirkung von Solarmodulen steigerte die Kohlendioxidemissionen (CO₂-Emissionen) aufgrund des Energieverbrauchs beim Bau vorübergehend, wie eine im Dezember 2016 veröffentlichte Studie ergab. Die Solarbranche ist „ein vorübergehender Nettoemitter von Treibhausgasemissionen“, aber modernere Solarzellen haben geringere Umweltauswirkungen als ältere Modelle. Wissenschaftler schätzen, dass die Solarbranche bis spätestens 2018 insgesamt positive Umweltauswirkungen haben könnte.

Offizielle Daten deuten darauf hin, dass der Bau von Solarmodulen die Emissionen des potenten Treibhausgases Stickstofftrifluorid (NF₃), das als Treibhausgas über einen Zeitraum von 100 Jahren 17.200-mal stärker wirkt als CO₂, signifikant erhöht. Die NF₃-Emissionen sind in den letzten 25 Jahren um 1.057 Prozent gestiegen. Im Vergleich dazu stiegen die CO₂ Emissionen in den USA im gleichen Zeitraum nur um etwa 5 Prozent.

Erschienen auf The Daily Caller am 01.08.2017

<http://dailycaller.com/2017/08/01/old-solar-panels-causing-an-environmental-crisis-in-china/>

Alle Übersetzungen Andreas Demmig